

Programm

14:30 Uhr: Mitgliederversammlung

Zur jährlichen Mitgliederversammlung des Vereins Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg e.V. sind Mitglieder und Interessierte herzlich eingeladen.

16:00 Uhr: „Beim Zeichnen schreiben sich Sätze fort.“

Eine Ausstellung zum künstlerischen Werk von GÜNTER GRASS. Ausstellungseröffnung

Zur Eröffnung sprechen die Kuratorinnen Hilke Ohsoling, langjährige Leiterin des Sekretariats Günter Grass und Geschäftsführerin der Günter und Ute Grass Stiftung, und Patricia Preuß, Programmleiterin im Literaturhaus Oberpfalz.

Pause mit Musik — ANDREAS FISCHER (Gitarre)

17:00 Uhr: „Spukhafte Fernwirkung“

Lesung und Gespräch mit ULRIKE ANNA BLEIER

Moderation: KATHARINA ERLLENWEIN

In Ulrike Anna Bleiers Roman „Spukhafte Fernwirkung“ bewegen sich zahlreiche Figuren wie Quantenteilchen durch unsere fragmentierte Gegenwart. Sie begegnen sich, ziehen sich an oder stoßen sich ab.

18:00 Uhr: „Fundstücke aus dem LCB-Archiv“

Präsentation mit NICOLE FISCHER, KATHARINA HEIGL und MICHAEL PETER HEHL

Im Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg wird im Rahmen eines dreijährigen, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG geförderten Projekts das Archiv des Literarischen Colloquiums Berlin wissenschaftlich erschlossen. Erste Ergebnisse werden in einer Kabinett-Ausstellung präsentiert.

Pause mit Musik — ANDREAS FISCHER (Gitarre)

19:00 Uhr: „Der große Wunsch“

Lesung und Gespräch mit SHERKO FATAH

Moderation: THOMAS GEIGER, LCB

Sherko Fatah ist einer der klügsten Beobachter und Deuter der Vorgänge im Nahen Osten. Sein neuer Roman erzählt eine erschütternde Vater-Tochter-Geschichte, die von Deutschland nach Syrien führt.

Literaturarchiv
Sulzbach-Rosenberg e.V.



Literaturhaus
Oberpfalz

Veranstalter:

Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg

Literaturhaus Oberpfalz

Rosenberger Straße 9
92237 Sulzbach-Rosenberg
Telefon: 0 96 61/81 59 59-0
info@literaturarchiv.de
www.literaturarchiv.de

Eintritt: 20,- €; ermäßigt 15,- €

Reservierung und Vorverkauf:

Telefonisch: 0 96 61/81 59 59-0 oder
per E-Mail: info@literaturarchiv.de

Mit freundlicher Unterstützung:

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



Sulzbach-Rosenberg
Herzogenstadt mit Flair



GÜNTER UND UTE GRASS
STIFTUNG



LITERATUR SOMMERFEST

Literaturhaus Oberpfalz

SAMSTAG 15. JULI 2023



Günter Grass "Selbstporträt II", Radierung von 1972
© Günter und Ute Grass Stiftung / Steidl Verlag

„Beim Zeichnen schreiben sich Sätze fort.“ Eine Ausstellung zum künstlerischen Werk von Günter Grass

Die Freundschaft zwischen Günter Grass und Walter Höllerer bildet den Ausgangspunkt zu einer gemeinsamen Ausstellung der Günter und Ute Grass Stiftung und des Literaturarchivs Sulzbach-Rosenberg. Seit Beginn seines literarischen Schreibens war Günter Grass immer auch als bildender Künstler produktiv. Die Ausstellung spürt der Dynamik nach, die das Arbeiten in beiden Bereichen entwickelt. Sie fragt nach den Wechselwirkungen, die sich in den Zeichnungen, Radierungen, Lithografien und Skulpturen und den literarischen Texten spiegeln und die den Grass'schen Kosmos an Figuren und Motiven prägen. Diese tauchen in Variationen immer wieder auf. Dem weit verzweigten Lebenswerk möchte die Ausstellung exemplarisch auf die Spur kommen - anhand einer Auswahl von Motiven und Werken in Wort und Bild. Dabei richtet sich der Blick auf Handwerkliches und eine analoge Welt der Schreibmaschinen, Bleistifte, Radier-nadeln, Tusch- und Zeichenfedern.



ULRIKE ANNA BLEIER

Foto: © Anja Schlamann

Sind wir wirklich miteinander verbunden? Oder glauben wir das nur? Dieser Frage geht Ulrike Anna Bleiers Roman „Spukhafte Fernwirkung“ nach.

Carol gerät in einem Einkaufszentrum in einen Amoklauf. Irma hat Angst davor, ihren Job bei der Zeitung zu verlieren. Linus telefoniert im Zug zu laut. Olga trifft nach Jahren wieder auf ihren Stalker. Selim steht Modell für seine Schwester. Silvana sitzt auf der Straße und häkelt. Ihre Wege kreuzen sich oder driften auseinander. Die Ereignisse und Verbindungen erscheinen zufällig und beeinflussen sich doch gegenseitig. Sie fügen sich zu einem faszinierenden Kaleidoskop höchst unterschiedlicher Lebenswelten. Ulrike Anna Bleier hat dem Roman eine „4. Perspektive“ hinzugefügt: Über eine App lädt sie Leserinnen und Leser ein, selbst weiter zu schreiben an den Figuren und Geschichten (www.spukhafte-fernwirkung.de).

Ulrike Anna Bleier, geboren in Regensburg, lebt in Köln und in der Oberpfalz. Ihr Debütroman „Schwimmerbecken“ stand 2017 auf der Hotlist der zehn besten Bücher aus unabhängigen Verlagen. 2018 erschien „Bushaltestelle“, ein deutsch-tschechisches Familiendrama. Ihr dritter Roman „Spukhafte Fernwirkung“ erschien im Herbst 2022 in der Edition Lichtung. Für ihre Prosatexte wurde sie mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Dieter-Wellershoff-Stipendium der Stadt Köln, dem Kanada-Stipendium des Bayerischen Kunstministeriums und dem Conseil des Arts et des Lettres du Québec sowie dem Galata-Stipendium der Kunststiftung NRW in Istanbul.



SHERKO FATAH

Foto: © Peter von Felbert

Was tun, wenn die eigene Tochter nach Syrien reist, um einen Glaubenskrieger zu heiraten? Feinfühlig und scharfsinnig erzählt Sherko Fatah diese Geschichte in seinen neuen Roman „Der große Wunsch“, der Ende August erscheinen wird.

Eine Tochter verschwindet. Sie ist aufgebrochen, um sich in Syrien mit einem Glaubenskrieger zu verheiraten, den sie im Internet kennengelernt hat. Zurück bleibt ein Vater, der sich Vorwürfe macht. Hätte Murad seiner Tochter Naima nur mehr von seinem Herkunftsland erzählt, von dem er sich hier in Deutschland endlich gelöst hat. Hätte er ihren Fremdheitsgefühlen nur mehr Beachtung geschenkt. Auf der Suche nach seiner Tochter entscheidet Murad, die gefährliche Reise in das Herrschaftsgebiet des Islamischen Staates auf sich zu nehmen ...

Sherko Fatah wurde 1964 in Ost-Berlin als Sohn eines irakischen Kurden und einer Deutschen geboren. Er wuchs in der DDR auf und siedelte 1975 mit seiner Familie über Wien nach West-Berlin über. Er studierte Philosophie und Kunstgeschichte. Für sein erzählerisches Werk hat er zahlreiche Auszeichnungen erhalten, zuletzt den Großen Kunstpreis Berlin der Akademie der Künste und den Adelbert-von-Chamisso-Preis 2015. Sein Roman »Das dunkle Schiff« wurde auf die Shortlist des Deutschen Buchpreises 2008 gewählt. Mehrfach nahm er an den Lübecker Literaturtreffen teil, die Günter Grass 2005 ins Leben rief.



ANDREAS FISCHER

Foto: © Michael Döschner-Apostolidis

Andreas Fischer spielt südamerikanische Gitarrenmusik, von Samba und Bossa-Nova bis Tango, mit Werken u.a. von Antonio Carlos Jobim, Heitor Villa-Lobos, Astor Piazzolla und Antonio Lauro.

Er studierte an der Hochschule für Musik in Augsburg Gitarre und absolvierte ein künstlerisches Aufbaustudium, das er mit dem Diplom für Konzertgitarre abschloss. Er unterrichtet an der Sing- und Musikschule und an der Berufsfachschule für Musik in Sulzbach-Rosenberg sowie an der Hochschule für Musik Nürnberg.